



Diese Technik ist so aufregend!
Ich bin schon sehr auf dein
Bauwerk gespannt!

Die Lehre der Plattentechnik



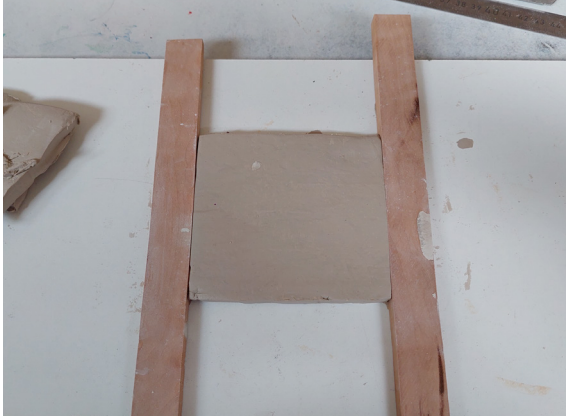
1. Ton schneiden & klopfen

Schneide dir mit dem Draht ein schönes großes Stück Ton von dem Tonblock ab. Je nach Größe deiner geplanten Platte brauchst du ein größeres Stück Ton. Anschließend klopfst und rollst du den Ton mit deinen Handballen und/oder einem Nudelholz. Diese Übung kannst du auch mit einem Partnerkind machen, da es zu zweit leichter ist, den Ton abzuschneiden und zu klopfen.



2. Trenne vorsichtig vom Block eine Platte ab

Achte schon beim Schneiden, dass du eine gleichmäßige dicke Tonplatte abtrennst. Lasse dir dabei gerne von Mitschülern und/oder deiner Lehrkraft helfen. So wie auf dem linken Bild sieht es aus, wenn die Platte abgetrennt wurde.



3. Den Ton bewähren

Nun legst du die Holzleisten an zwei Seiten deines großen Tonstücks an und drückst gleichmäßig so, dass du schöne, glatte Flächen an den Seiten bekommst. Diesen Vorgang wiederholst du an allen Seiten deines Tons, der nun wie ein Quader aussieht.



4. Die Platte bearbeiten

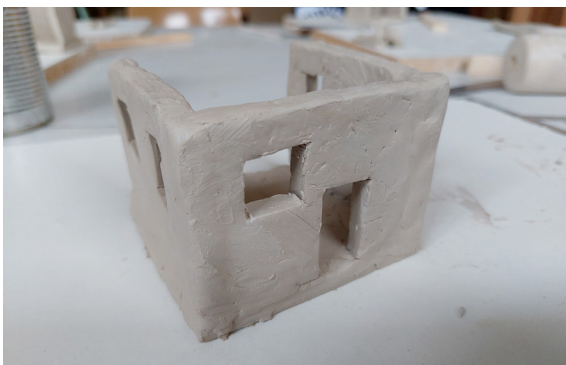
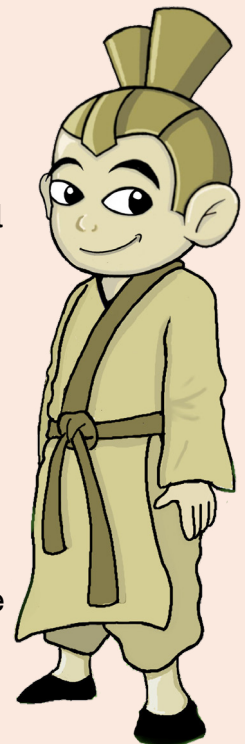
Nun legst du deine abgeschnittene Platte auf einer sauberen und glatten Oberfläche ab. Anschließend glättest du deine Platte mit der Ziehklänge. Dabei hältst du die Ziehklänge relativ flach und streichst über die Oberfläche.

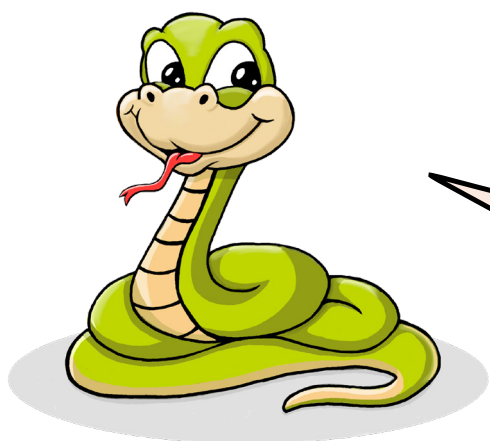


5. Ein kleines Tonhäuschen

Jetzt wird es aufregend! Du kannst nun deine Tonplatte so zuschneiden, dass du Material bzw. Wände für ein Dojo oder ein anderes Haus hast. Am besten fertigst du dir eine Zeichnung an und planst das Haus.

Egal ob du Fenster und Türen reinschneidest oder eine Seite offen lässt – beim Bauen und Gestalten sind deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt!





Diese Technik ist ja so aufregend!
Ich bin schon sehr auf dein
Wulsttechnik-Werk gespannt!



1. Formen einer Bodenplatte

Mit der Kugeltechnik formst du zuerst auf einer glatten Unterlage eine Kugel. Klopfe und rolle diese dann mit deinen Handballen schön gleichmäßig flach.

Denke an die Dicke deiner Bodenplatte. Ein Zentimeter Dicke ist ideal!



2. Formen einer Wulst

Nun wird es Zeit für die Wulsttechnik! Nimm mit deinem Draht ein Stück Ton ab und forme mit deinen Händen daraus einen dicken Strang.

Nun rollst du mit beiden Händen den Strang auf der glatten Oberfläche zu einer gleichmäßigen etwa daumendicken Wulst.



3. Wulst herumlegen

Lege nun die Wulst vorsichtig auf die Bodenplatte und führe diese herum.



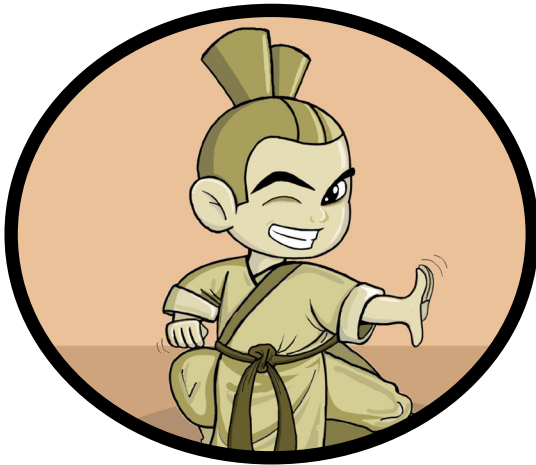
4. Wulst & Bodenplatte

Dabei heißt es, sich zu konzentrieren! Setze deine Wulst kreisrund auf die Bodenplatte und rupfe nun so viel Ton ab, bis die Länge passt und die Wulst um die Bodenplatte führt. Drücke dabei mit vorsichtigem Druck deine Wulst auf die Bodenplatte.



5. Wulsttechnik

Stütze dabei mit einer Hand von außen die Wulst, während du vorsichtig die Innenseite der Wulst mit der Bodenplatte verstreichst. Wechsle deine Hände ab und stütze abwechselnd von innen und außen, während du vorsichtig die Wulst mit der Bodenplatte verstreichst und auf eine gleichmäßige Form achtest.



Aus Ton kannst du auch schöne Gegenstände zum Dekorieren herstellen. Wusstest du, dass bereits in der Steinzeit Menschen kleine Figuren aus Ton herstellten?

Anleitung für Deko-Figuren aus Ton



1. Den Ton ausrollen

Mit dem Wellholz rollst du den Ton schön flach aus. Dabei ist es dir überlassen, welche Dicke der Ton hat. Rolle den Ton nicht zu dünn, denn du willst deine Ton-Form ja später mit Dekomaterial gestalten.



2. Formen ausschneiden

Nun schneidest du deine gewünschte Form aus. Du kannst auch wie beim Plätzchenteig Ausstechformen verwenden. Achte auf gleichmäßiges Eindrücken und Ablösen deiner Tonformen.



3. Ein Loch bohren

Nun stichst du vorsichtig mit dem Zahnstocher oder Schaschlikspieß ein Loch in deine Tonform. Du willst sie ja aufhängen, oder? Wenn nicht, musst du natürlich kein Loch stechen, aber denke nur an deine schönen Weihnachtssterne am Tannenbaum! Wenn du als Deko Goldgarn, Silbergarn oder Perlen benutzen möchtest, kannst du so etwas nun in den noch weichen Ton drücken.



4. Tonformen trocknen

Nachdem du deine Tonformen ausgestochen hast, legst du sie zum Trocknen auf ein Backpapier. Wenn sie dann vollständig trocken sind, kannst du sie mit Dekomaterial bearbeiten und fertigstellen.



5. Tonformen nach eigenem Geschmack gestalten

Solltest du kein Gold- oder Silbergarngenutzt haben, kannst du nun deine trockenen Tonformen auch mit Farben anmalen und gestalten. Viel Spaß dabei mit deinen Ton-Dekorationen!

KLEINER TON-BASAR - WERKSTÜCKE AUS TON

Lustige Namensschilder aus Ton

Kompetenzen

Die Kinder ...

- setzen sich durch Tasten und Erfühlen mit dem Werkstoff Ton auseinander.
- werden durch große ausladende und kleine diffizile Bewegungen in ihrer Fein- und Grobmotorik gefördert.
- formen einfache und nützliche Gegenstände aus dem Werkstoff Ton.

Material und Werkzeug

- Hände
- lufttrocknender Ton
- Zahnstocher und/oder Schaschlikspieße
- Farben & Pinsel
- Backpapier
- alte Zeitungen
- geeignete Arbeitskleidung, die schmutzig werden darf

Einstieg

Hallo, liebe Kinder,

neulich wollte ich einfach mal in meinem Dojo ausspannen und ein bisschen meditieren. Und gerade als ich richtig schön entspannt war – BÄM, fliegt die Tür auf und mein guter Freund Meister Leck Mi platzt herein.

Wir hatten dann doch einen schönen Vormittag und haben viel gelacht und alte Geschichten erzählt. Aber dennoch habe ich mir so meine Gedanken gemacht. Ich besitze ja keine Türklingel und somit kam mir die Idee: Ich brauche ein Türschild! Wie bitte? Vielleicht auch ein Schild mit Hinweisen? Hmmm... gute Idee!

Ich rolle schon mal den Ton aus und mache mich an die Schilder. Was, denkt ihr, könnte denn auf solchen Schildern draufstehen?



Diese Geschichte gibt Clay Wong (Lehrkraft) an die Kinder weiter und sammelt Ideen für Namens-, Warn- und Hinweisschilder. Diese Ideen können an der Tafel oder am Overheadprojektor gesammelt werden.



3. Löcher für die Stacheln

Jetzt wird es spannend! Nun nimmst du verschiedene alte Stifte und bohrst vorsichtig Löcher in den Körper.

Achte darauf, dass die Löcher so tief sind, dass später auch Stifte darin halten können!



4. Stupfi muss trocknen

Nachdem du deinen Stupfi fertig bearbeitet hast, legst du ihn zum Trocknen auf ein Backpapier. Wenn er dann vollständig trocken ist, kannst du ihn bemalen und fertigstellen.



5. Stupfi mag es bunt

Du weißt ja sicherlich, wie ein Igel aussieht, oder? Bemale deinen Stupfi einfach in den passenden Farben. Aber Stupfi mag es gerne auch mal verrückt und bunt! Also wenn dir die normalen „Igelfarben“ zu langweilig sind, dann bemale deinen Stupfi doch richtig bunt!

KLEINER TON-BASAR - WERKSTÜCKE AUS TON

Der tönende Woody

Kompetenzen

Die Kinder ...

- werden in ihrer Feinmotorik geschult.
- lernen den Umgang mit dem Werkstoff Ton.
- wenden die erlernte Technik an und gestalten Werkstücke aus Ton.

Material und Werkzeug

- Illustrationen/Zeichnungen von Woody
- Ton
- Modellierwerkzeug (Draht mit Griffen, Ziehklinge, Schaber)
- Farben
- Glasur
- Brennofen
- Glasur (passend zur Tonart)
- Wasser
- Einweghandschuhe
- alter Schneebesen oder Holzstock zum Umrühren der Glasur
- Schwamm für Reinigung der Arbeitsfläche
- flacher Pinsel mit flachen Pinselhaaren zum Auftragen der Glasur
- Eimer oder Dosen
- geeignete Arbeitskleidung, die schmutzig werden darf

Einstieg

Hallo liebe Kinder,

ich muss euch wirklich loben: Ihr seid ebenso aufmerksame wie kreative Ton-Fu-Kinder und deswegen habe ich mir für heute etwas ganz Besonderes ausgedacht!

Ich habe einen alten Freund eingeladen: den Holzwurm Woody! Er ist mittlerweile berühmt und wünscht sich eine eigene Tonfigur. Diese möchte er an Kinder verschenken.

Kommen wir also zu eurer letzten Prüfung: Ihr werdet aus Woody eine Tonfigur machen! Wenn ihr Woody so anschaut und an die erlernten Techniken denkt, was meint ihr, wie sollen wir da vorgehen? Habt ihr Ideen für die Gestaltung?



Diese Geschichte und Fragen gibt Clay Wong (Lehrkraft) an die Klasse weiter und sammelt die Antworten an der Tafel.

KLEINER TON-BASAR - WERKSTÜCKE AUS TON

Der tönende Woody

Explorationsphase

Die Lehrkraft erzählt als Ton-Fu-Meister **Clay Wong** nach Möglichkeit im Sitzkreis die Geschichte über den Holzwurm **Woody** (Auer-Band „Werken mit Holz in der Grundschule“) und spricht mit der Klasse über die letzte Prüfung. Dabei zeigt die Lehrkraft Bilder von Woody an der Tafel oder mit dem vorhandenen Projektionsmittel. Sie bespricht mit den Kindern die Vorgehensweise.

Vorbereitungsarbeiten

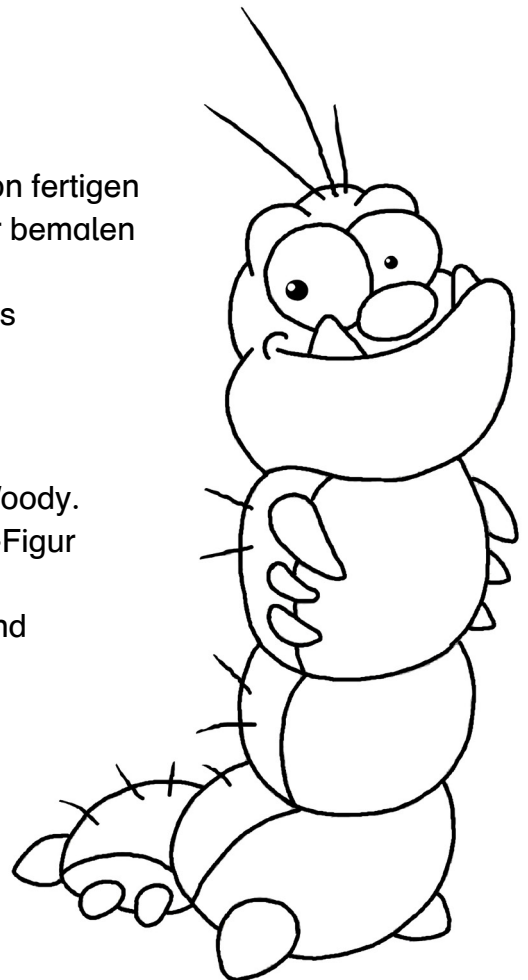
- Austeilen oder Anfertigen der Woody-Bilder
- Auswahl und Bereitstellung von Schmutzunterlagen
- Zuteilung von Ton
- Zuteilung verschiedener Behältnisse (Dosen, kleine Eimerchen)
- Bereitstellen von Dekorfarben
- Bereitstellen von Modellierwerkzeug (Draht mit Griffen, Ziehklinge, Schaber)
- Bereitstellen von Glasur (Es empfiehlt sich, dass Lehrkraft die Glasur selbst anrührt!)
- Bereitstellen von Pinsel (am besten flach und mit glattem Pinselhaar)
- alte Handtücher und Schwämme zum Abwaschen bzw. zum Säubern

Arbeitsphase

1. Anfertigen einer Woody-Zeichnung
2. Anhand der erlernten Techniken die Figur Woody aus Ton fertigen
3. Bei Bedarf die Figur Woody mit Farben und/oder Glasur bemalen
4. Woody im Ofen brennen
5. Reflektion des Arbeitsprozesses und des Lernzuwachses

Differenzierung

- Die Kinder erhalten ausgedruckte Bilder von der Figur Woody.
- Die Kinder bekommen eine bereits angefangene Woody-Figur und dürfen diese fertigstellen.
- Die Kinder erhalten eine fertig getöpferte Woody Figur und bemalen sie.
- Die Kinder dürfen selbstständig Figuren entwerfen und gestalten.
- Die Kinder malen die Illustration von Woody aus.





Hallo! Ich bin der Holzwurm Woody. Ich wünsche dir viel Spaß und ich bin sehr gespannt, wie ich als Tonfigur aussehen werde.



1. Die Zeichnung von Woody

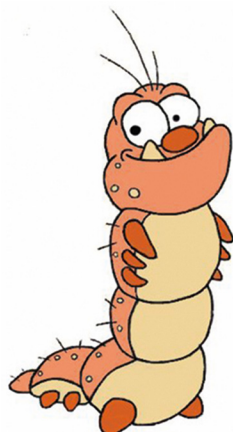
Schaut euch die Bilder von Woody an. Aus wie vielen Teilen besteht sein Körper? Wie sieht sein Gesicht aus?

Ihr könnt auch selbst eine Zeichnung von Woody anfertigen. Schafft ihr es, Woody in einer anderen Pose zu zeichnen?



2. Das Formen des Körpers

Erinnerst du dich an die Drachenkugel-technik? Bei Woody's Körper würde sich die Technik doch anbieten. Forme mehrere Kugeln aus Ton und gestalte damit Woodys Körper. Forme Details wie Beine und Arme und nutze dazu dein Modellierwerkzeug.



3. Die Farben und Glasur

Wenn du mit deiner Figur zufrieden bist, geht es an die Farbe und Glasur. Überlege, ob und wie du deinen Woody gestalten willst.

